

Der Eduard Paul Tratz-Preis 1978 wurde zu gleichen Teilen an die beiden Höhlenforscher Walter KLAPPACHER und Harald KNAPCZYK vergeben. Beide zählen seit vielen Jahren zu den aktivsten Höhlenforschern unseres Landes und haben an den großen Entdeckungen und Forschungen der letzten Jahre maßgeblichen Anteil. Neben der kartographischen Erfassung der Höhlensysteme sowie ihrer touristischen Erforschung gilt ihr wissenschaftliches Interesse besonders den karsthydrologischen Problemen sowie raumplanerischen Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung. Beide Höhlenforscher haben bereits viele Publikationen auf dem Fachgebiet der Spelaeologie aufzuweisen, die bereits internationale Beachtung gefunden haben. Das große wissenschaftliche Werk beider Höhlenforscher war in den letzten vier Jahren die Verfassung des „Salzburger Höhlenbuches“, von dem bereits zwei Bände vorliegen. Dieses mit wissenschaftlicher Gründlichkeit erstellte monographische Werk über die Höhlen Salzburgs ist ein namhafter Beitrag zur naturwissenschaftlichen Kenntnis unseres Landes. Durch die Verleihung des Eduard Paul Tratz-Preises wurde die große Leistung der beiden Höhlenforscher in besonderer Weise ausgezeichnet.



Den Eduard Paul Tratz-Preis 1978 erhielten die beiden Salzburger Höhlenforscher Harald KNAPCZYK und Walter KLAPPACHER. Im Bild von links: Bürgermeister Heinrich Salfenauer, Harald Knapczyk, Landeshauptmann-Stellvertreter a.D. Komm.-Rat Michael Haslinger, Walter Klappacher. (Foto: Sikora)